

# So funktioniert nachhaltiges Management



**Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie des Deutschen Golf Verbandes soll Golfanlagen unterstützen**

von Petra Himmel

- Wassermanagement ist ein wichtiger Bestandteil der grünen Nachhaltigkeitsstrategie, die der DGV entwickelt



Foto: BCC/Stolper Heide

Was eigentlich heißt nachhaltiges Management von Golfanlagen? Für die Golfanlagen in Berlin-Brandenburg, die sich umweltgerechtes und nachhaltiges Handeln auf die Fahnen schreiben, ist die Zielsetzung klar: Die Kombination aus hochqualitativen Spielflächen bei gleichzeitig geringem Ressourcenverbrauch und minimiertem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Das Thema Ressourcenverbrauch beinhaltet zum Beispiel die Verwendung von Wasser für die Beregnung der Golfanlagen. Aufgrund der Frühjahrsdürre im Jahr 2025, gerade im Nordosten Deutschlands, beschäftigte diese Ressource die Greenkeeper schon im Frühjahr erneut besonders. Schließlich sind die Golfanlagen bei geringen Niederschlägen auch in Sachen Kommunikation gefordert. Es geht darum, den Golfer zu erklären, dass zum Beispiel eine Frühjahrsdürre in Fairways resultiert, die zwar eine bräunliche Farbe annehmen, deshalb aber keineswegs schlechter zu bespielen sind.

Abgesehen vom Wasser müssen in einem nachhaltigen Golfbetrieb aber auch andere Materialien möglichst überlegt eingesetzt werden. Das gilt für den Grundstoff Sand, der nicht allein für die Bunker sondern auch im Greenkeeping verwendet wird, genauso wie für Energie. Die effiziente Verwendung dieser Ressourcen gehört zu nachhaltigem Management. Diese Ausrichtung passt zur ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie des Deutschen Golf Verbandes, die dieser gerade entwickelt. Sie soll Golfanlagen in Deutschland bei einer umweltgerechten und zukunftsorientierten Betriebsführung unterstützen.

*„Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt derzeit zahlreiche Sportverbände in Deutschland. Für den Deutschen Golf Verband ist Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Entscheidend ist für uns aber, dass wir eine Strategie vertreten, die von den Golfern und Golferinnen sowie allen wesentlichen Stakeholdern in der Golfindustrie unterstützt wird“ ...*

... erklärt Claus M. Kobold, Präsident des DGV, die Notwendigkeit des Projektes. Deshalb habe sich der Deutsche Golf Verband dazu entschieden, die Ziele und Inhalte der Strategie gemeinsam mit verschiedenen Stakeholdern zu erarbeiten. Der Beteiligungsprozess wurde Anfang 2024 gestartet und geht 2025 in die Formulierung der Strategieziele über.

Inhaltlich werden die ökologischen Nachhaltigkeitsziele vor allem jene Themen abdecken, die Golf als Outdoor-Sport in besonderem Maße betreffen. Dazu zählen optimiertes Wassermanagement, der reduzierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, zukunftsorientiertes Energiemanagement sowie die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Golfanlagen. „Der Deutsche Golf Verband ist innerhalb der European Golf Association der zweitgrößte Golfverband. Angesichts der enormen Bedeutung des Themas grüner Nachhaltigkeit für die Zukunft des Golfsports, haben wir den Anspruch an uns selbst, auch in diesem Bereich unseren Beitrag zur zukunftsfähigen

Entwicklung der Golfanlagen zu leisten und die Golfer für das Thema zu gewinnen“, begründet Alexander Klose, Vorstand Recht, Services und Kommunikation den Prozess.

In die ökologische Nachhaltigkeitsstrategie des Deutschen Golf Verbandes fließen bestehende Projekte und Maßnahmen ein, mit denen sich auch die Golfanlagen in Berlin-Brandenburg bereits beschäftigen. Dazu zählt auch das Zertifizierungsprogramm Golf & Natur, an dem mit dem Golf- und Country Club Seddiner See, Golfpark Schloss Wilkendorf, dem Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee, dem Berliner Golfclub Stolper Heide sowie dem Berliner Golf- und Country Club am Motzener See immerhin fünf Anlagen teilnehmen. Mit der Zertifizierung im Rahmen von Golf & Natur dokumentieren die Golfanlagen nicht nur ihre genauen Flächen und Umweltprojekte, sondern weisen auch den sachgerechten Umgang mit den Ressourcen auf ihrer Anlage nach.



• Minimierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf Golfanlagen: Ein wichtiges Ziel nachhaltiger Golfanlagen